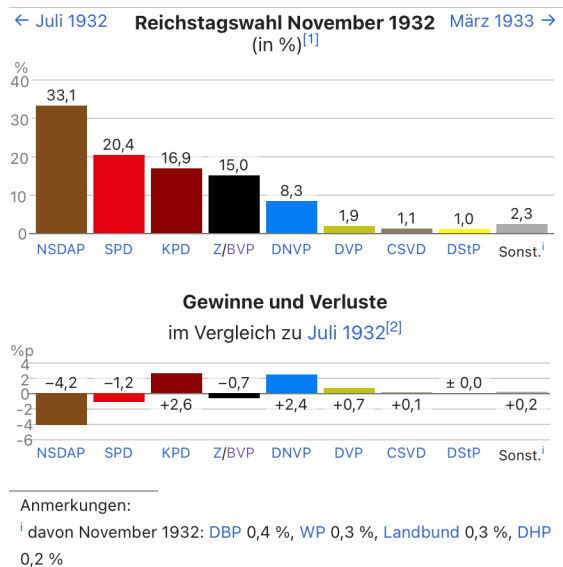


ABERGLAUBE/
KOPFGEBURTEN /
FASCHISMUS/
WISSEN/
HANDELN



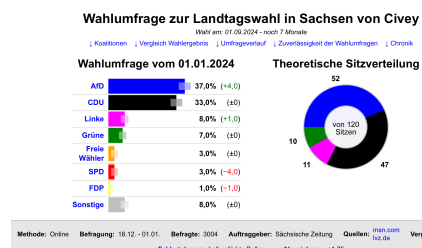
1. Demokratie schützt nicht vor Faschismus

Wie wir alle wissen, ist Demokratie als Wahlmodus für sich genommen kein Schutz vor Völkermord und Diktatur. Jesus wurde per Volksentscheid der Juden in Jerusalem, also nach demokratischer Abstimmung,¹ von den Römern hingerichtet. In den USA läuft jetzt eine Reality Show, in der am Ende nicht durch eine demokratische Wahl, sondern nur durch einen funktionierenden Rechtsstaat verhindert werden kann, dass ein Faschist Staatspräsident wird. Diesen »Rechtsstaat«, wie wir ihn heute in unserer Republik kennen, gab es in Weimar nicht. Demokratie schon. Die Reichsregierung hätte die NSDAP auf Dauer verbieten und Hitler mit einem Redeverbot belegen können. Der unter Radbruch mit dem »Republikschutzgesetz« (1922) eingerichtete Staatsgerichtshof,² der für etwaige Klagen gegen das Partei-Verbot eingerichtet worden ist, war nicht mit Faschisten besetzt.



Am 30.1.1933 wurde Adolf Hitler durch Reichspräsident Hindenburg ernannt. Ihm wurde verfassungsgemäß die Regierungsgewalt übertragen. Alle an der Übertragung Beteiligten kannten sein Vorhaben. In »Mein Kampf« (18.Juli 1925) ist das alles genau beschrieben. Die NSDAP hatte bei der Reichstagswahl im November 1932 auch keine absolute Mehrheit. Sie hatte vielmehr 4,2% verloren und lag bei 33,1%. Heute in Sachsen liegt die verfassungswidrige AfD in Prognosen bei 37%. Dort hatten die WählerInnen, die Höcke wählen, wie im Deutschen Reich die WählerInnen, die Hitler wählten, geglaubt, endlich werde die Homogenität des Volkes wiederhergestellt.

»Einigkeit und Recht und Freiheit« heißt es in der Nationalhymne oder in Lübeck steht am Holstentor »Concordia domi foris Pax«: »Eintracht zuhause, Frieden draußen«. Denn die Homogenität des Volkes, so glauben sie, sichere eine glückliche Zukunft.



¹ Kelsen, Hans, Vom Wesen und Wert der Demokratie, (1.Auflage Tübingen 1920), Stuttgart 2019, S.134

² https://de.m.wikipedia.org/wiki/Staatsgerichtshof_f%C3%BCr_das_Deutsche_Reich, abgerufen 3.2.2024

Einigkeit oder Eintracht definieren die völkischen Faschisten zu allen Zeiten als Homogenität. Von Diversität ist da nicht die Rede. »Remigration« der Diversen steht auf dem Programm.

Der faschistische Rechtslehrer und Begründer der »Deutschen Rechtslehre«, Carl Schmitt³, gab ihnen recht, Homogenität sei die Voraussetzung jeder Demokratie.⁴ Sein Schüler, Ernst-Wolfgang Böckenförde (1930-2019), stimmte ihm zu und brachte diese Erkenntnis in die neuere Verfassungslehre:

»Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft⁵, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben und – auf säkularisierter Ebene – in jenen Totalitätsanspruch zurückzufallen, aus dem er in den konfessionellen Bürgerkriegen herausgeführt hat.«⁶

Analyse von Wortkonstrukten/Wahrnehmungsfildern z.B. „Endlösung“ oder „fremdrassig“



³ Gross, Raphael, Carl Schmitt und die Juden. Eine deutsche Rechtslehre, Frankfurt a.M. 2000

⁴ Schmitt, Carl, Die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus, Berlin 1979, S. 13f.

⁵ Vgl. AfD "homogener Volksbegriff", Mölders/ Emcke: https://open.spotify.com/episode/4D4g1dlQYLdpc6SR5xD5xJ?si=H9VVX6csT_qTOBh-XXI4jA; VG Köln, https://www.justiz.nrw.de/nrwe/ovgs/vg_koeln/j2022/13_K_326_21_Urteil_20220308.html

⁶ Ernst-Wolfgang Böckenförde: Die Entstehung des Staates als Vorgang der Säkularisation In: Recht, Staat, Freiheit, Berlin (1991) 2006, S. 112 f.

Ostjuden zum Beispiel gehören nicht dazu. Wie sagt es Rudolf Smend, der bedeutende Rechtslehrer der Nachkriegszeit (1882-1975) (Smend-Schüler: Ulrich Scheuner, Horst Ehmke, Konrad Hesse und Peter Häberle) so schön: »Es gibt Personen, die ihrem Wesen nach zu integrierender Funktion ungeeignet ...sind« .⁷ Sie stören die Homogenität, d.h. die Einheit des Volkes. Und schon sind wir bei der Wurzel des Faschismus: dem »völkischen« Volksbegriff. Wer wie Böckenförde in seinem Diktum Homogenität der Gesellschaft fordert, schließt Diversität aus. Dieser ganze geistige Mumpitz eines geistigen Volksbegriffes, der keiner wissenschaftlichen Nachprüfung standhält, geht u.a. auf den wirkmächtigen Göttinger Theologen und Orientalisten Paul de Lagarde (Böttcher) (1827-1891) zurück.⁸ Das kann alles nachgelesen werden. Wissen alleine nützt aber nichts.

2. Der Einfluss von Geld und Vermögen

Staatliche Macht und Herrschaft folgen auch heute Geld und Vermögen. Entweder liegen die Dinge im Land offen auf der Hand wie (a) z.B. in den Ländern El Salvador, Guatemala, Honduras oder etwas verdeckt bei den Atommächten (b) Russland und (c) China, (d) verbrämt im »Musterland der Demokratie«, den USA, oder schließlich (e) in einer Kopfgeburt verschlossen in Deutschland.

Auslöser dieser Erkenntnis eines Zusammenhangs von Vermögen und Faschismus ist die Geburtsstunde von Politik vor 2.500 Jahren in der griechischen Klassik. Platon (428 -348 v.C.) beschrieb die Zweiteilung jeder gesellschaftlichen Einheit als die Geburtsstunde von Politik folgendermaßen: *»Jede Stadt, wie klein sie auch sein mag, ist in der Tat in zwei geteilt, die eine ist die Stadt der Armen, die andere die der Reichen; diese liegen miteinander im Krieg.«* In der Moderne formulierte der US-amerikanische Verfassungsrichter Louis Brandeis (1856 - 1941) diese Erkenntnis folgendermaßen: *»We must make our choice. We may have democracy, or we may have wealth concentrated in the hands of a few, but we can't have both.«*

(a) El Salvador, Guatemala, Honduras

Diese Länder werden offen regiert von Drogen-Familien.⁹

⁷ Rudolf Smend, Verfassung und Verfassungsrecht, Leipzig 1928, S.28, unter Berufung auf Max Weber

⁸ MB, <https://michaelbouteiller.de/das-geistige-verbrechen-der-deutschen/>

⁹ Knut Henkel, Im Zweifel für die Mächtigen, taz vom 5.2.2024, <https://taz.de/!5987065/>

(b) Russische Föderation

Der russische Präsident Wladimir Putin hat seit Übernahme der Amtsgeschäfte am 31.12.1999 seine staatliche Macht und autoritäre Herrschaft auf ein Netzwerk von Superreichen gestützt.¹⁰

(c) China

China zählt zu den 5 größten Volkswirtschaften der Welt.¹¹ Hinter der Fassade der kommunistischen Propaganda und des Einparteiensystems verbirgt sich die traditionelle Macht und Herrschaft des auf Geld und Vermögen gestützten Systems staatlicher Eliten.

(d) USA

Das Zwei-Parteien System dieses Landes mit seinen 331,9 Mio Einwohnern wird beherrscht vom Geld der großen Vermögen. Das ist in der Entscheidung „Citizens United v. Federal Election Commission“ vom 21. Januar 2010,¹² die unbegrenzte Wahlfinanzierung über anonyme Spender, die sogenannte Supercaps bilden dürfen, ermöglicht.



Die Eliten und der Aufstieg des Rechtspopulismus - Michael Hartmann

 vhsrt - Volkshochschule Reutlingen
14.700 Abonnenten

¹⁰ Catherine Belton, Es gibt ein Netzwerk der Superreichen, das wie die Tentakel des Kremls fungiert, Zeit online, 21.7.2022, <https://michaelbouteiller.de/es-gibt-ein-netzwerk-der-superreichen-das-wie-die-tentakel-des-kremls-fungiert/>

¹¹ bpb, Charakteristika des politischen Systems, <https://www.bpb.de/themen/asien/china/44270/charakteristika-des-politischen-systems/>, abgefragt 5.2.2024

¹² https://de.m.wikipedia.org/wiki/Citizens_United_v._Federal_Election_Commission, abgerufen 13.1.2022

(e) Deutschland

Der Aufstieg der 2013 gegründeten AfD steht in Zusammenhang mit dem desaströsen Einfluss der Wirtschafts- und Vermögenselite unserer Landes auf die Politik. Auf Michael Hartmanns Arbeitsergebnisse sei hier hingewiesen: <https://www.youtube.com/watch?v=k72g7Sc90ZQ>

3. Was tun

(a) Die Wahnwelten zerstören!

Friedrich Hegel (1770-1831) teilte mit seinem Freund Friedrich Hölderlin (1770-1843) die Studierstube im Tübinger Stift. Beide hatten ihr »Erweckungserlebnis« mit dem Ausbruch der Französischen Revolution 1789. Hegels lebenslange Bewunderung für dieses Ereignis fasste er in folgende Worte:

„Solange die Sonne am Firmament steht und die Planeten um sie herum kreisen, war das nicht gesehen worden, dass der Mensch sich auf den Kopf, das ist auf den Gedanken stellt und die Wirklichkeit nach diesem baut. Anaxagoras hatte zuerst gesagt, daß der „nous“ die Welt regiert; nun aber ist der Mensch dazu übergegangen, zu erkennen, daß der Gedanke die geistige Wirklichkeit regieren soll. Es war dies somit ein herrlicher Sonnenaufgang. Eine erhabene Rührung hat in jener Zeit geherrscht, ein Enthusiasmus des Geistes hat die Welt durchschauert, als sei es zur wirklichen Versöhnung des Göttlichen mit der Welt erst gekommen.“¹³



Sein Freund Hölderlin verfasste 1796 - wohl ebenfalls unter dem Eindruck der späteren französischen Ereignisse - das Gedicht »Im Walde« über die göttliche Macht der Sprache:

*Aber in Hütten wohnt der Mensch, und hüllet
sich ein ins verschämte Gewand, denn inniger
ist achtsamer auch und daß er bewahre den Geist,
wie die Priesterin die himmlische Flamme,*

¹³ Karl Löwith, Von Hegel zu Nietzsche, Hamburg 1995, S.245, und auch noch als preußischer Staatsphilosoph feierte Hegel alljährlich das Ereignis der Revolution.

dies ist sein Verstand.

Und darum ist die Willkür ihm und höhere Macht zu fehlen und zu vollbringen dem Götterähnlichen, der Güter gefährlichstes, die Sprache dem Menschen gegeben, damit er schaffend, zerstörend, und untergehend, und wiederkehrend zur ewiglebenden, zur Meisterin und Mutter, damit er zeuge, was er sei geerbet zu haben, gelernt von ihr, ihr Göttlichstes, die allerhaltende Liebe.«¹⁴

Erst die an der Philosophie Hegels geschulten Karl Marx (1818-1883) und Friedrich Engels (1820-1885) stellten später zusammen mit ihren Studien-Freunden die philosophische Wahrnehmung wieder vom Kopf auf die Füße und - darauf kommt es hier an - organisierten eine Bewegung gegen die Ausbeutung des Vierten Standes mit dem in London 1847/48 verfassten »Kommunistischen Manifest«.¹⁵ Die verfassungsrechtlich verankerte Diktatur »des Bürgertums« oder auch »der Besitzenden« gegen die »werktätige Bevölkerung« endete in Deutschland mit der Weimarer Verfassung 1919, in der das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht erkämpft worden ist. Das Wahlrecht war erkämpft mit Millionen Toten, die Wahnwelt der geistigen Verdrehungen hingegen bestand fort und mit ihr die Vermögensspreizung.

(b) Die Technik der Lüge erkennen und ihre Anwendung verhindern

Die Technik der Lüge vom Untergang, von der mutwilligen Zerstörung der persönlichen »Welten« oder der angeblich bevorstehenden Katastrophe durch die Handlungen der Eliten des jeweiligen Landes, ist so alt wie die uns bekannten Geschichten der Menschheit. Einen guten Überblick über die einschlägigen Vor-Denker des kulturpessimistischen Denkens im 19. und

Wie in 10 Schritten aus Lüge Wahrheit wird

www.robtreich.org.2017

1. Trump lügt.
2. Experten widersprechen ihm. Sie sagen, das Ziel sei falsch und die Handlungsgrundlage gäbe es nicht. Die Medien berichten das.
3. Trump putzt die Experten herunter und erklärt, die Medien seien unehrlich
4. Trump wiederholt die Lüge und erklärt in Tweets usw. Viele seien mit ihm einer Meinung
5. Die führenden Medien beginnen die Lüge als eine diskutierte Tatsache darzustellen
6. Trump wiederholt die Lüge in Tweets, Reden und Interviews
7. Die Mainstreet Medien berichten über die Lüge als einer "Kontroverse"
8. Meinungsumfragen zeigen, dass eine wachsende Zahl von Befragten, darunter viele Republikaner, der Lüge glauben
9. Die Medien beginnen Trumps Lüge als Forderung eines Teils der Parteien darzustellen, der viele Menschen zustimmen
10. Die Öffentlichkeit ist verwirrt und desorientiert darüber, was denn nun die Wahrheit ist. Trump gewinnt.

¹⁴ von Martin Heidegger vorgelesen: https://youtu.be/-ZOXViVni_I?si=W3g2zFSNbYsNRs8L

¹⁵ Karl Marx, Friedrich Engels, Manifest der Kommunistischen Partei, Geschrieben im Dezember 1847/Januar 1848. Gedruckt und als Einzelbroschüre im Februar/März 1848 in London erschienen. Der vorliegenden Ausgabe liegt der Text der letzten von Friedrich Engels besorgten deutschen Ausgabe von 1890 zugrunde., S. 486).

20. Jahrhunderts gibt Fritz Stern (1926-2016).¹⁶ Das 19. Jahrhundert war voll von derartigen Geschichten, Kopfgeburten, die sich wie bei Paul de Lagarde, Nietzsche, Thomas Mann usw. gegen die Arbeiterbewegung richteten.¹⁷ Meist erzählen diese Geschichten vom Untergang » der Kultur«, verbrämen damit aber den eigenen Besitzstand.

In den USA beschreibt Paul Krugman am 20. Januar 2024 in der NYT wunderbar/schreckliche Beispiele zynischer Parteiführer der G.O.P, die versprechen, die »zerstörte Gesellschaft« der USA aus der drohenden Katastrophe herauszuführen.¹⁸ Der dabei benutzte »Lügenwandler« von Robert Reich ist vielfach nutzbar:

(c) Die völkische Bewegung zerstören

Grundlage jeder völkischen Bewegung ist entweder die oben beschriebene naturwissenschaftlich widerlegte Ideologie einer biologischen »Homogenität der Gesellschaft«. Homogenität kontra Diversität. Oder die Homogenität wird »staatstheoretisch« begründet. Diesen Kopfgeburten oder Hirngespinnsten von biologischen Rassen des Menschen und deren jeweiliger angeblicher Höherwertigkeit ging auch Immanuel Kant (1724-1804) auf den Leim.¹⁹ Aber für den Erhalt des in einer Verfassung (wie das Grundgesetz) textierten demokratischen Rechtsstaats bedarf es weder aus Rechtsgründen noch aus Gründen politischer oder soziologischer Art einer »homogenen« Gesellschaft, wie das Ernst-Wolfgang Böckenförde meint (s.o.).

Eine nachhaltige Zerstörung dieses Mythos gelingt jedoch nur mit der Rückkehr zur Politik. Statt den latenten Krieg der besitzenden Bürger gegen die Werktätigen auf der Seite des Bürgertums zu verwalten, wie das u.a. unser heutiger Bundespräsident in der Nachfolge des »Godesberger Programmes« mit seinen Worthülsen betreibt, sollten wir den Erkenntnissen von Platon und Brandeis folgen und den demokratischen Rechtsstaat auf Seiten der Werktätigen ertüchtigen.

¹⁶ Stern, Fritz, Kulturpessimismus als politische Gefahr(1963), 2.Auflage, Stuttgart 2018

¹⁷ Nietzsche, der den Sozialismus bekämpfte, schlägt zur Lösung des Problems folgendes vor: „Man könnte vielleicht an eine massenhafte Einführung barbarischer Völkerschaften aus Asien und Afrika denken, so dass die zivilisierte Welt fortwährend die unzivilisierte Welt sich dienstbar macht.“ Nachweise bei Franz Mehring: Nietzsche gegen den Sozialismus, 20. Januar 1897, Die Neue Zeit, 15. Jg. 1896/97, Erster Band, S. 545-549. Nach Gesammelte Schriften, Band 13, S. 164, <https://sites.google.com/site/sozialistischeklassiker2punkt0/mehring/mehring-philosophie/franz-mehring-nietzsche-gegen-den-sozialismus>

¹⁸ <https://michaelbouteiller.de/weshalb-hoffnung-besteht-dass-die-demokraten-in-den-usa-im-november-2024-die-wahl-gewinnen-weil-die-luegen-trumps-offensichtlich-werden-kopfgeburten/>

¹⁹ <https://www.grin.com/document/95111?lang=de>